

**Zeitschrift:** Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure  
**Band:** 42 (1975-1976)  
**Heft:** 101

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Buchbesprechungen**

### **Sediments and Sedimentary Rocks 1**

by H. FÜCHTBAUER (1975)

Part II of Sedimentary Petrology

X + 464 p., 199 figs, 39 tabs.; DM 96.–

E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Diese 2. erweiterte Ausgabe umfasst die erste Hälfte des II. Teils des 1970 auf Deutsch erschienenen Buchs. Die zweite Hälfte (von G. Müller) wird demnächst erscheinen. Der I. Teil (von G. Müller): *Methods in Sedimentary Petrology* erschien 1967, der III. Teil (von W. Engelhardt) ist in Vorbereitung, dieser erschien 1973 in deutscher Sprache. Der vorliegende Band behandelt Sandsteine, Konglomerate, Karbonatgesteine und die zyklische Sedimentation, Pyroklastische Gesteine sind in einem Kapitel (4) durch H.-U. Schmincke beschrieben. Dieser Band bringt auf den modernsten Stand gebrachtes und perfekt illustriertes Wissen. Für deutschsprachige Leser erleichtert er durch ausgezeichnete Übersetzung die Verbindung zum angelsächsischen Sprachraum. Neue Ideen und Beobachtungen sind besonders im Abschnitt über rezente Sedimentation in dieser Ausgabe integriert. Literaturzitate mit einem Autoren-Index kombiniert sind auf den neuesten Stand gebracht. Ein Bestimmungsschlüssel für Schwerminerale und ein Sachverzeichnis erhöhen den Wert dieses Teilbands.

GABRIEL WIENER

### **Abriss der Hydrogeologie**

von W. RICHTER und W. LILLICH (1975)

VIII + 281 S., 96 Abb., 18. Tab. im Text;

E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart; DM 74.–

Dieses Buch bringt Studenten und Praktikern eine moderne Zusammenfassung des heute in der breiten Fachspezialliteratur 'verzettelten' Gebiets. Im Verhältnis zum letzten deutschsprachigen Werk gleichen Umfangs und Zwecks (A. Thurner, *Hydrogeologie* 1967) ist dieses Buch bedeutend moderner und systematischer. Im Gegensatz zum 'Thurner' muss sich hier der praktisch tätige Hydrogeologe aber stärker der angebotenen Labor- und Experimentier- und Mathematischen- und Datenverarbeitungs-Möglichkeiten bedienen, um alle im Buch erwähnten Methoden sinnvoll einsetzen zu können. Das relativ neu erforschte und auch deshalb wichtige Material wurde ausführlich dargestellt, während Altbekanntes relativ kurz behandelt wurde. Deshalb sind die 13 Kapitel ungleich lang, was aber für die Systematik und den Überblick von Vorteil ist. Ein Verzeichnis der wichtigsten und neueren Literatur und ein Sachregister ergänzen den Band.

GABRIEL WIENER

## **Die Mineral- und Thermalwässer von Mitteleuropa**

Geologie, Chemismus, Genese

von W. CARLÉ (1975)

XXIV + 643 S., 14 Abb., 1402 Analysentabellen im Text,  
15 Karten in besonderer Mappe;

Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH, Stuttgart; DM 265.—

Ein erster Teil (48 Seiten) als Einleitung bringt eine geologische Übersicht Mitteleuropas und einen kurzen Abriss der Mineralwasserkunde. Der Hauptteil (500 Seiten) ist in 6 regionalgeologische Gebiete gegliedert und bringt 1402 Analysentabellen mit kurzer geologischer und genetischer Beschreibung von über 2200 'Standorten' von Mineral- und Thermalwässern. Ein dritter Teil (38 Seiten) behandelt in einer Übersicht die geometrische und regionale Verbreitung und Genese. Ein ausführliches Literaturverzeichnis, ein Verzeichnis der Übersichtskarten, ein kurzer Nachtrag zum Hauptteil, sowie ein Orts- und Sachverzeichnis (total 50 Seiten) ergänzen diesen Band. 15 Übersichtskarten in besonderer Mappe bilden den '2. Band'. Es ist meines Wissens das vollständigste Werk zum Thema, das bisher über irgend eine grössere Region herausgekommen ist. Sogar eine grosse Zahl heute nicht mehr genutzter Mineral- und Thermalwässer sind mitberücksichtigt. Eine Erweiterung durch Illustration mit hydrogeologischen Schnitten durch einige typische Vorkommen und eine graphische Verdeutlichung von hydrochemischen Gruppen (Ergänzung zu Analysen-Darstellung in Diagrammen und Karten, z.B. mittels des im Erdöl üblichen 'pattern water analysis system') wäre sehr erwünscht. Das Buch ist als Nachschlage- und Referenz-Buch äusserst wertvoll, der systematische Hauptteil ist trotz der relativen Kürze dank der Literaturhinweise (die sich noch erweitern liessen) sehr praktisch.

GABRIEL WIENER

## **Petroleum Deposits**

Origin, Evolution and Present Characteristics

by J.H. TATSCH (1974)

IV + 378 p., 8 figs;

Tatsch Assoc., 120 Thunder Rd., Sudbury, Mass., 01776; \$ 35.00

Das Buch versucht (aufgrund des vom gleichen Autor stammenden 'Tectonospheric Earth Model') die möglichsten geometrischen, mechanischen, thermalen und chemischen Aspekte von Herkunft, Entwicklung und gegenwärtigen Eigenschaften der Erdöllagerstätten darzustellen. Soviel ich beurteilen konnte ist dies nicht gelungen. Allerdings habe ich grosse Teile des trotz einiger origineller 'statements' unsystematisch und mit einer Vorliebe für aussergewöhnliche, oder unnötige Fremdwörter- und Wendungen (wie: 'it is not too surprising! that . . . .') geschriebenen Buchs nicht verstanden. Nachdem ich aus dem dicken, zum Inhalt kaum in Beziehung stehenden Literaturverzeichnis entnahm, dass erschreckenderweise 3215 in 2 Jahren in 18 verschiedenen Publikationen gedruckte Seiten von Herrn Tatsch stammen bin ich etwas milder gestimmt. Er hat wenigstens die darbedenden Offset-Druckereien mit Arbeit versorgt.

GABRIEL WIENER

## **Geotektonik, neuartig gesehen**

Geotectonics, seen in a new way

von O.C. HILGENBERG (1974)

Geotektonische Forschungen, Heft 45

II + 194 S., 42 Abb, 6 Tab. im Text und auf 2 Falttafeln  
und 1 transparentes Bruchschema;

E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart; DM 89.—

Dieses Heft besteht aus einer Einleitung (S. 2–8) und drei Teilen. Teil 1 (S. 9–34): 'Die Bruchstruktur von Antarktika (1970)', Teil 2 (S. 35–158): 'Die Bruchstruktur von Afrika' und Teil 3 (S. 159–194): 'Debate about the Earth: The question should not be: 'Drifters or fixists' but instead: 'Earth expansion with or without creation of new matter?' (offener Brief 1970 an Wilson (Ottawa), Belussov (Moskau) und van Bemmelen (Utrecht)'. Einleitung und jeder Teil werden mit ausführlichen Literaturverzeichnissen ergänzt. Das Neue an Hilgenbergs geotektonischem Weltbild ist der Versuch, die Persistenz von tiefreichenden Bruchsuturen und ihre Anordnung in bevorzugten 'kreisförmigen' geometrischen Linien z.T. auch aufgrund von seit langem bekannten (und verworfenen) Ideen zu beweisen. Im weiteren wird eine Erdexpansion mit Massenvergrößerung durch Aufnahme von 'Äther-Materie', und eine so zu erklärende Volumen- und Temperaturflusserhöhung (aller Sterne) postuliert. Die für die Beantwortung dieser schwierigen Fragen recht komplizierten und vielfältigen Unterlagen werden in dem kurzen Buch etwas einseitig verwendet. Das (von Prof. J. Cadisch, Bern) mir eingeprägte Prinzip, Hypothesen kritisch zu betrachten und dass die Natur selten 'gerade' Linien aufweist, kommt hier zu kurz. In diesem Sinn ist dieses Buch für 'Geotektonische Laien' ungeeignet, aber in jedem Fall eine anregende Lektüre.

GABRIEL WIENER

## **Plattentektonische Probleme in der weiteren Umgebung Arabiens**

sowie der Danakil-Afar-Senke

von P.J. BUREK (1974)

Geotektonische Forschungen, Heft 47, II + 100 S.,  
19 Abb., 2 Tab im Text, 4 Falttafeln;

E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart; DM 56.—

Die Wiedergeburt des Wegenerschen Denkmodells hat am Beispiel des driftenden alten 'Arabischen Schilds' viele Teilbeweise und Hypothesen herausgefordert. In einer 3teiligen Arbeit hat Burek versucht, Argumente und Gegenargumente abzuwägen und zu werten. Im ersten Teil (Tektonische Auswirkungen ozeanischer Krustenbildung auf dem Arabischen Schild) werden die Zusammenhänge der Undulationssysteme und des Vulkanismus mit den umgebenden Riftsystemen ('sea floor spreading') im Verlauf der Erdgeschichte aufgezeigt. Im zweiten Teil (Spekulative Gedanken zu den tektonischen Möglichkeiten der seismischen Inversionskanäle und Moho) werden geotektonische Arbeits-Hypothesen postuliert. Ein weltweiter 'Gleithorizont', der mit einer Schichtflächengleitung im

Mikro-Bereich vieles gemeinsam hat, spielt dabei eine wichtige Rolle. Im dritten Teil (Paläomagnetische Untersuchungen zum Danakil-Alpen-Problem. . . ) wird am Beispiel der Profile durch das Randgebiet des südlichen Roten Meeres das Kontinental-Schub- bzw. Mantel-Diapirismus-Konzept (z.T. spekulativ) zu stützen versucht. Am Schluss des Hefts wird von D. Bannert einiges am Konzept bezüglich des dritten Teils der Arbeit diskutiert und kritisiert.

GABRIEL WIENER

## **Geology of Jordan**

by F. BENDER (1974)

Contributions to the Regional Geology of the Earth

Suppl. ed. of Vol. 7 with minor revisions

XI + 196 p. 40 figs. 14 tabs in the text + 5 figs and 1 tab, on folders

Gebr. Bornträger, Stuttgart, DM 64.—

Die 'Beiträge zur regionalen Geologie der Erde' sind ein würdiger Nachfolger des früheren 'Handbuch der Regionalen Geologie'. Diese ausgezeichnete englische Übersetzung von Band 7 ('Geologie von Jordanien', 1968) dürfte nun das eigentliche Zielpublikum erreichen. Mit Ausnahme der Fototafeln, einiger Figuren, der Karte 1:750 000 und der ausführlichen Bibliographie ist dieser weniger als halb so teure Text mit dem Original identisch. Nach zwei Kapiteln über Land und Leute sowie allgemeine Geologie (S 1–28), folgt eine gut dokumentierte Stratigraphie und Tektonik (S. 29–128). Die Paläogeographische Entwicklung ist kurz zusammengefasst (S. 129–134), ausführlicher wird über Mineralische Rohstoffe berichtet (S. 135–173). Es folgen je ein Kapitel über Hydrologie und Hydrogeologie, sowie über Böden (S. 174–193). Den Abschluss bildet eine ausgewählte Bibliographie (S. 194–196). Eine sehr gute Zusammenfassung über eine auch geologisch hochinteressante und vielseitige Region am Rand der Thetis liegt hier vor. Moderne Detaildarstellungen finden sich in 'Beiträge zur Geologie Jordaniens', Beiheft zum Geol. Jahrbuch, Heft 81, Hannover 1969.

GABRIEL WIENER

## **Essai de caractérisation sédimentologique des dépôts carbonates**

ELF-Aquitaine, Centre de Recherches de Boussens et de Pau

1. Teil: Eléments d'analyse

172 pag., 61 Taf., Service des routes,

B.P. 6009, 45018 Orléans CEDEX (France), 65 F

Dieser ausgezeichnet illustrierte Band wird sowohl für Ölgeologen als auch für Lehrer und Studenten, die sich mit dieser Materie befassen wollen, von grossem Nutzen sein. Dieser erste Teil behandelt die wichtigsten sedimentologischen Eigenschaften der Carbonatgesteine, wie ihre Komponenten, ihre Klassifikation und ihre mikro- und makroskopischen Eigenschaften. Ein zweiter Band, Eléments d'analyse, wird 1976 erscheinen.

O. RENZ